

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 285

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Behandlungsmöglichkeiten bei «Kreuzschmerzen» aus der Sicht des Neurologen

G. Huffmann
Universitäts-Nervenlinik Köln
(Dir. Prof. Dr. W. Scheid,
Dir. Prof. Dr. A. Stammer)



Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes —
Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes —
Bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti —
Postfach, 3000 Bern 1

Erscheint 2 monatlich —

Verantwortlicher Redaktor:
Othmar LENZI, Zwirnerstrasse 204, 8041 Zürich —

Rédaction pour la partie Française:
Pierre FAVAL, Genève

Redazione in lingua italiana
Carlo SCHOCH, 6814 Lamone

Redaktions-Mitarbeiter:
Urs MACK, Hardstrasse 131, 4052 Basel

Medizinische Fachkommission:
E. MORSCHER, Prof.Dr.med., Basel
D. GROSS, Prof.Dr.med., Zürich
F. HEINZER, Dr.med., Lausanne

Physiotherapeutische Fachkommission:
Verena JUNG, Basel
Pierre FAVAL, Genève
Michel HELFER, Lausanne

Administration - Abonnemente:
Sekretariat, 5454 Bellikon, Tel. 056 / 96 33 22

Aus administrativen — und drucktechnischen Gründen
können Einzel-Exemplare nur als Serie zu 10 Stück à
Fr. 3.— bezogen werden, durch das Sekretariat,
5454 Bellikon

Druck, Verlag, Versand, Anzeigenverwaltung:
Plüss Druck AG — Postfach 1301, 8036 Zürich,
Tel. 01 / 241 64 34

Anzeigenschlusstermin: am 10. des Vormonats

Insertionspreise:
1/1 Fr. 550.— / 1/2 Fr. 320.— / 1/4 Fr. 180.— /
1/8 Fr. 105.— / 1/16 Fr. 65.—

Bei Wiederholung Rabatt

Abonnementspreise:
Inland Fr. 54.— jährlich / Ausland Fr. 60.— jährlich

Redaktionsschluss:
18. des Vormonats des Erscheinungsdatums

Der Verband behält sich vor, nur solche Anzeigen zu ver-
öffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes
entsprechen.

Inhaltsverzeichnis

Eistherapie	6
Physikalische Therapie bei Koxarthrose und nach totalprothetischem Hüftgelenkersatz	11
WCPT gegen Vielzahltherapeuten	16
Bericht des Seminars für leitende Physiotherapeuten	18
Das cardio-pulmonale System	19

Das therapeutische Vorgehen bei einem in der neurologischen Praxis immer häufiger vorkommenden Kreuzschmerz wird von dem klinischen Syndrom bestimmt. Bei der ohne neurologische Ausfälle einhergehenden Lumbago kommt es auf die Beseitigung der Muskelverspannungen durch Verordnung von Anlagetika, Myotonolytika, Wärme, lokalen Massagen oder Ruhen im Stufenbett an. Auch kann eine kombinierte Behandlung mit Psychopharmaka unter Einsparung von Anlagetika besonders bei lang anhaltenden Beschwerden sehr erfolgreich sein. Wenn weitgehende Schmerzfreiheit erreicht worden ist, wird der Patient mit aktiven Spannungsübungen auftrainiert. Das die Wirbelsäule umschliessende «Muskelkorsett» soll gekräftigt werden.

Der in das Bein ausstrahlende Schmerz weist bereits meistens auf ein rakikuläres Syndrom hin. Ausgeprägte neurologische, vor allem motorische Ausfälle erfordern ebenso ein baldiges operatives Vorgehen wie besonders die beidseitigen Störungen im Sinn eines Kaudasyndroms. Dagegen kann bei häufigen Schmerzrezidiven und therapieresistenten Beschwerden von einer relativen Operationsindikation gesprochen werden. Gerade in diesen Fällen stellt die Beurteilung des psychischen Befundes ein Erfordernis dar, das die Zahl der Misserfolge erheblich zu vermindern vermag.

Der mitunter langwierige Krankheitsverlauf macht oft ein Rehabilitationsverfahren notwendig, um die drohende Erwerbsunfähigkeit abzuwenden. Dabei stellt die Rezidivprophylaxe mit der Durchführung stetiger Kräftigungs- und Haltungsübungen eine wesentliche Voraussetzung dar.

In der neurologischen Praxis kommen «Kreuzschmerzen» beinahe so häufig vor wie Kopfschmerzen. Meist beschreibt der Patient selbst mit diesem allgemeinen Ausdruck seine Beschwerden im unteren Wirbelsäulenabschnitt. Spricht er dagegen von «Hexenschuss» oder «Ischias», so will er mit seiner genaueren Bezeichnung schon auf die häufigste Ursache derartiger Schmerzen, die Folgen degenerativer Veränderungen der Bandscheiben im Bereich der Lendenwirbelsäule hinweisen. Die oft für ihr Auftreten verantwortlich gemachten Kälte-, Nässe- und Zuglufteinwirkungen werden in aller Regel überschätzt. Eher können körperliche Belastungen wie das Anheben schwerer Gegenstände oder Drehbewegungen etwa nach längerer Autofahrt als mögliche auslösende Faktoren